



Marktbühne braucht noch Akteure

Event Für den Mainhardter Markt sucht die Gemeinde noch Akteure für die Bühne. Anmeldungen sind bis Montag möglich.

Mainhardt. In zwei Wochen ist es so weit: Am Donnerstag, 8. August, wird wieder der Mainhardter Markt abgehalten. Zahlreiche Marktbesucher haben sich angemeldet, Vereine organisieren ihre Teilnahme und im Rathaus sind die Standplanungen fast abgeschlossen, teilt die Verwaltung mit. Auf der Wendeplatte wird wieder die Bühne aufgebaut, diese sollen Bürger am Markttag mit Leben füllen. Die Gemeindeverwaltung wirbt um Teilnahme: „Sind Sie dabei und wirken Sie auf unserer Bühne mit. Egal, ob allein oder in der Gruppe, ob von und für Kinder oder für Erwachsene, ob Sie musikalisch etwas darbieten möchten, schauspielerisch oder informativ – wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Ihren Verein vor, zeigen Sie, was Sie machen und gewinnen Sie dadurch vielleicht neue Mitglieder.“ Die Vorführungen sollten etwa 10 bis 30 Minuten dauern.

Interessenten sollen sich bis spätestens Montag, 29. Juli, bei Cornelia Scheuner auf dem Rathaus melden, 0 79 03 / 91 50 34 oder scheuner@mainhardt.de.



Der Pausenhof ist gefüllt, der Grundschulchor singt: „Wir lernen hier so gerne und werden schlau.“ Klar, dass sich das reimt auf die Schule mit dem Namen Helmut-Rau.

Nach Modernisierung mehr Schüler

Bildung Zum Tag der offenen Tür in der generalsanierten Helmut-Rau-Schule in Mainhardt kommen Hunderte Besucher. Die Schule hat ein vielseitiges Programm zusammengestellt. *Von Maya Peters*

Pünktlich um 11 Uhr geht es am vergangenen Sonntag an der Mainhardter Helmut-Rau-Schule los. Im Pausenhof stehen Sitzgelegenheiten, in den Räumen der Grund- und Realschule ist alles vorbereitet. Wimpelketten und Bilderschmücken die Treppenhäuser. Erstmals seit der Sanierung steht das Gebäude für alle offen.

Hunderte sind bereits zur Eröffnung da. Den Anfang macht der Grundschulchor mit einem eigens gedichteten rhythmischen Sprechgesang. Bürgermeister Damian Komor blickt zurück auf die „Mammutaufgabe“. Die schwierige Entscheidung zwischen Neubau, General- oder gestaffelter Sanierung beschäftigte erstmals 2012 den Gemeinderat und die Verwaltung. 2019 fiel der Beschluss, das Schulzentrum für 17,4 Millionen Euro in einem Stück zu modernisieren.

Innerhalb von vier Jahren wurde aus Einzelgebäuden mit unterschiedlichen Bausubstanzen ein einheitliches und modernes Schulzentrum mit Lüftungsanlage, Brandschutz, Außenanlagen

und neuem pädagogischen Konzept geschaffen. „Durch den Glücksfall einer weiteren Förderung war letzten Endes unser Eigenanteil sogar trotz der auf 18,2 Millionen Euro gestiegenen Kosten etwas geringer“, berichtet Komor. Trotz der schwierigen Bauzeit – die Pandemie, der Ukraine-Krieg, der Energie- und Beschaffungskrise – konnte das Großprojekt mit kleiner Verzögerung unter den Fittichen von Ortsbaumeister Volker Heiden fertiggestellt werden.

Für Heiden gibt es mehrfach Applaus. Dabei lobt Komor auch die Zusammenarbeit mit dem Schulbauausschuss, der Schulleitung und den Hausmeistern, Reinigungskräften und anderen. „Auch für euch war es eine schwierige Zeit“, weiß er. Schüler und Lehrer mussten mit Einschränkungen den Unterricht bewerkstelligen.

Allein sieben Umzüge waren während der Sanierung zu bewältigen, blickt Schulleiterin Christine Kuhn zurück. „Es war ein Miteinander der Schulgemeinschaft. Ohne das würden wir hier



Erstklässler experimentieren: Pfeffer „flüchtet“, wenn Kinder mit Seifenfingern ins wassergefüllte Gefäß fassen. *Fotos: Maya Peters*

heute nicht stehen.“ Das gelte es zu feiern. Dafür ruft sie das Schulfestteam auf die Bühne, das den Tag organisiert hat.

Nach den Reden beginnt das Bühnenprogramm, das nachmittags fortgeführt wird. Die Zumba-AG tanzt schweißtreibend schnell, mehrere Sketche unterhalten humoristisch und der Tanz von den ehemaligen Zehntklässlern beeindruckt. Danach beginnt die Führung mit Schwerpunkten auf Politik (Komor) und Technik (Heiden), doch die meisten gehen

auf eigene Faust los. „Komm, dann kannst du mal sehen, wo Papa in der Schule war“, führt ein Vater seine Tochter in die Grundschule. Dort ist zwar auch viel verändert, doch die Unterschiede sind nicht so gravierend wie in den Gebäuden der weiterführenden Schule. Diese sind mit der Sanierung zu einer luftigen Einheit verwachsen.

Das mehrseitige Programm hängt an den Türen, weitere Schilder weisen den Weg etwa zur Schokoverkostung, der Kunst-

ausstellung, römischen Spielen, Experimenten oder dem Stabpuppentheater. Die Fachräume Biologie, Chemie und Technik sind geöffnet, in Letzterem versuchen sich einige am „heißen Draht“, der dort präsentiert wird. An der Spielstraße im Grundschulpausenhof haben Jüngere Spaß beim Sackhüpfen, Dosenwerfen oder Parcours. Der Barfußpfad ist ein Abenteuer, da er mit Augenmaske absolviert wird.

Süße und salzige Speisen, Kaffee, Kuchen und Getränke sind ebenso zu haben, Eltern und Schüler helfen zusammen an den Kassen und Ausgaben. „Der Erlös aus der Bewertung wird über alle Klassen geteilt“, verspricht die Schulleiterin. Die Sanierung und das Angebot einer Realschule zeigen weitere Erfolge, sagt Konrektorin Anke Rösch. „Wir haben richtig tolle Anmeldezahlen.“ Sogar aus Michelfeld seien Kinder gewechselt, für die mit Unterstützung des Kreisverkehrs der Busfahrplan angepasst wurde. Es wird erstmals seit Längerem zum neuen Schuljahr drei fünfte Klassen und drei erste Klassen geben.



Fest im Pfarrgarten

Michelbach. Die evangelische Kirchengemeinde Michelbach lädt für kommenden Samstag, 27. Juli, ab 18 Uhr zum Pfarrgartenfest neben der Kirche ein. Für das leibliche Wohl der Besucher ist bestens gesorgt. Der Posaunenchor spielt und Getränke-Klettern ist angesagt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ev-kirchengemeinde-michelbach.de.

Rosengarten feiert bis Mitternacht

Event Die Verwaltung und die Vereine prüfen, ob das Sommerfest künftig jährlich ausgerichtet wird.

Rosengarten. Am Freitagnachmittag blickt Bürgermeister Julian Tausch zufrieden auf den ansprechend gestalteten Platz vor der Rosengartenhalle in Westheim. Bauhof, Gemeindehausmeister, das Rathaussteam mit vielen Helferinnen und Helfern haben ganze Arbeit geleistet. Rot-weiße Lampionketten geben dem Gelände das gewisse Etwas. In acht schneeweißen Pavillons servieren 15 Rosengartener Vereine eine vielseitige Speiseauswahl von Döner über Spanferkel bis zu Veggie-Snacks und der unvermeidlichen Currywurst. Es gibt eine Cocktailbar und selbstverständlich eiskaltes Bier und erfrischende Softdrinks. Letzteres ist besonders nötig, denn die Sonne meint es fast zu gut mit „Rosengarten feiert“.

Zum Festauftakt singt der Chor der Grundschule thematisch pas-



Bürgermeister Julian Tausch und seine kleine Tochter testen mit großem Vergnügen die Hüpfburggrutschbahn. *Foto: Beatrice Schnelle*

send und mit beherztem „Uh Tsch Tsch“ eine deutsche Fassung des Mungo-Cherry-Evergreens „In The Summertime“. Und schon

herrscht richtig Stimmung auf dem Platz. „Es ist ein erstes Angebot“, betont der Rathauschef. Immer wieder sei er gefragt wor-

den, ob es eine Wiederholung des großen Fests zum 50. Geburtstag der Gemeinde im Jahr 2022 gebe. Die abgespeckte Neuauflage unter dem Motto „Rosengarten feiert“ könne künftig jeden oder jeden zweiten Sommer stattfinden. Bei einer Nachbesprechung mit den Verantwortlichen aller teilnehmenden Vereine werde man erörtern, wie es in den kommenden Jahren weitergehe.

Die drei Kindergärten sind natürlich auch dabei. Die Erzieherinnen bemalen kleine Gesichter mit Regenbögen, Drachen oder feurigen Fußballen und versehen zarte Ärmchen mit coolen Kindertattoos. Am Stand der AWO, die sich in der Gemeinde in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Schulsozialarbeit engagiert, können die jüngsten Festgäste Hör- und Tastsinn üben. Hauptattraktionen für die Kinder

sind aber ganz klar zwei Hüpfburgen, gesponsert von der Rosengartener Feuerwehr und dem Büro kp engineering. Nebenamtlich der Handels- und Gewerbeverein zum Dosenwerfen und Entenangeln ein.

Höhepunkt für die Kleinen ist ein bunter Luftballonstart, die Großen freuen sich auf die musikalischen Urgesteine von „Decay“. Seit 44 Jahren stünden sie schon zusammen auf der Bühne, berichtet Hans Georg „Schorsch“ Reutter, wie seine Bandkollegen Jochen Vogel und Christoph Bazlen ein waschechter Rosengartener. Vollzählig ist die Kulttruppe mit den Hallern Odi Odenwälder und Bernd Strecker. Das Quintett ist sicher nicht unwesentlich für das „volle Haus“ bei der Bürgerparty verantwortlich. Bis Mitternacht wird in bester Laune gefeiert. *Beatrice Schnelle*



Lob und Beifall für Volker Heiden

Ortsbaumeister Volker Heiden (links) war während der Sanierung nahezu täglich auf der Baustelle. Er koordinierte fast 30 Gewerke, sorgte dafür, dass diese nahtlos ausgeführt wurden. Bürgermeister Damian Komor hebt bei der Einweihung der generalsanierten Helmut-Rau-Schule dessen Einsatz besonders hervor. Dank Heidens Einsatz wurde der Kostenrahmen nicht gesprengt. *may*

Waldbaden Sonntagstour bei Mainhardt

Mainhardt. Die Naturparkführerin Petra Kuch bietet am Sonntag, 4. August, eine Waldbadeaktion an. Auf dem Programm stehen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem Entspannungsübungen und das „Wipfel-Chillen in der Hängematte“. Treffpunkt für die ungefähr dreistündige Tour ist um 10 Uhr in Mainhardt. Der genaue Ort wird nach der Anmeldung mitgeteilt. Diese ist bis Donnerstag, 1. August, per E-Mail an kuch@die-naturparkfuehrer.de möglich.

POLIZEIBERICHT

In Lagerhütte eingebrochen **Michelbach/Bilz.** Auf einem Freizeitgelände in den Affelackerern haben sich Unbekannte zwischen Donnerstag, 18.30 Uhr, und Freitag, 10 Uhr, Zugang zu einer Hütte verschafft und Bierflaschen entwendet. Der Schaden: zirka 500 Euro. Zeugenhinweise an die Polizei unter 07 91 / 40 00.

Crash nach Notfall **Wüstenrot.** Vermutlich aufgrund eines medizinischen Notfalls kam eine 70-jährige Frau am Sonntag, 14.20 Uhr, mit ihrem Peugeot von der Hauptstraße ab. Dort kollidierte

das Auto mit einer Gartenhütte. Die Fahrerin wurde in eine Klinik eingeliefert. Der Schaden: zirka 24.000 Euro.

Bikerin schwer verletzt **Pfedelbach.** Eine 20-jährige Motorradfahrerin ist am Freitag schwer verletzt in eine Klinik eingeliefert worden. Die Frau fuhr auf der Landesstraße 1050 von Heuberg in Richtung Pfedelbach, als sie die Kontrolle über ihre Maschine verlor und eine vier Meter hohe Böschung hinabstürzte. Der Frau gelang es, die Rettungskräfte zu informieren.



Gut geschminkt

Beim Rosengarten-Fest haben sich Opa Karl und seine beiden Enkelinnen Lena und Ella einen farbenfrohen Regenbogen über die Augenbrauen schminken lassen. *Foto: cito*